

Abbé Duchesne über die Entstehungszeit des *Liber diurnus* (vgl. N. A. XVII, 232 n. 45) und schliesst sich den Darlegungen Sickels in dieser Hinsicht an.

50. Der erste Excurs zu der oben n. 29 erwähnten Arbeit von R. Hirsch behandelt neuerdings das Verhältniss der Kreuzzugs-Aufrufe Eugens III. (Jaffé-L. 8796. 8876) zur Entstehung des zweiten Kreuzzugs. H. nimmt an, dass die erstere Urkunde echt, aber nicht in Frankreich angekommen sei, entweder weil sie zurückbehalten wurde oder weil der Bote während der Winterreise verunglückte. So sei eine zweite Ausfertigung nöthig geworden. Otto von Freising habe von der ersten bei seinem Aufenthalt an der Curie Nov.-Dec. 1145 Abschrift erhalten und sie *Gesta Frid. I.* 35 verwerthet, wobei er sich über ihr Verhältniss zum Kreuzzuge in unrichtiger Auffassung befunden habe.

51. Von den Mitgliedern der französischen *École de Rome* sind mehrere neue Publicationen von Papstregistern des 13. Jahrh. in Angriff genommen worden. L. Dorez und J. Guiraud werden die Register Urbans IV., E. Jordan diejenigen Clemens' IV., J. Guiraud und L. Cadier die Gregors X. und Johannis XXI. bearbeiten. Der Druck aller dieser Abtheilungen hat begonnen.

52. Im *Hist. Jahrbuch* XIII, 192 ff. weist H. V. Sauerland das Itinerar des Gegenpapstes Clemens VII. von seiner Wahl bis zu seiner Ankunft in Avignon aus gedruckten und ungedruckten Quellen nach.

53. In der *Revue des Questions Historiques*, Jahrg. 26 S. 373 ff., behandelt F. Vernet die Beziehungen Martins V. zu den Juden, wobei eine sehr erhebliche Anzahl ungedruckter Urkunden auszugsweise zur Mittheilung gelangen. S. 411 findet man eine interessante Notiz über Tax- und Registraturwesen vom J. 1419. — Eine Urk. Martins V. für die deutschen Juden von 1420 (?) hat Sauerland in der *Zeitschr. f. Gesch. der Juden in Deutschl.* V, 320 drucken lassen.

54. Als Vorarbeit zu seiner Ausgabe des *Liber censuum ecclesiae Romanae* (vgl. N. A. XV, 230 n. 91) hat Paul Fabre eine sorgfältig gearbeitete Schrift '*Etude sur le Liber censuum de l'église Romaine*' erscheinen lassen (Paris, Thorin 1892). Das Buch handelt nicht nur über die Entstehung, die Quellen und die Hss. des *Liber censuum*, sondern sein Haupttheil (S. 26–169) ist eine umfassende Geschichte des Instituts des päpstlichen Zinses, deren erster Abschnitt — mehrfach über die letzte Arbeit von Blumenstock hinausgehend — das Schutzverhältniss von Kirchen und Klöstern, der zweite den Zins weltlicher Gebiete und den Peters-